MY Jozef druhý z Božj Milosti wywolený Rzjmský Cýsař,

po wssecky Czasy Rozmnozitel Rzjsse, w Germanyi, Wherský, a Czeský Král ꝛc. Arcy-Knjze Rakauské, Knjže

Burgundské, a Lotrynské, a Markhrabie Morawské ꝛc. Wssem Obywatelům, a Poddaným Nassým z Stawu Prelátského, Panského, Ritjřského, též Městského w Markhrabstwj Nassém dědičném Morawském, gakéhokoliw by ti Stawu, Powolánj, neb Wywýssenosti byli, wěrným milým, Milost Nassý Cýsařsko-Králowskau, též wssechno Dobré wzkazugeme, přitom gim také neymilostiwěgi wěděti dáwati ráčjme: kterak My z důležitých, wsseobecného Dobrého se tegkagících Přjčin nowý Sněm obecný w málo wepss praweném Markhrabstwj Nassém dědičném Morawském rozepsati dáti, a týž na dwacátý sestý Den Měsýce Rzjgna přjtomného Sedumnáctistého Osumdesátého dewatého Roku wložiti, pohnutj býti ráčili. Aby tedy týž Sněm swůg należitý Průchod mjti, a s wynssowaným Prospěchem gak Markhrabstwj Nassého dědičného Morawského tak y wsseobecného Dobrého swého brzkého Konce wzjti, a dosáhnauti mohl; Proteż wssem, y gednomu każdému z předoznámených wěrných, a posslussných Stawůw Nassých w gjž nazwaném Markhrabstwj Nassém dědičném Morawském milostiwě poručeti ráčjme, aby se k nadepsanému Dni, a to ten Wečer před tim w králowskym Městě Nassym Brně nagiti dali, tu hned na zegtřj ráno w Mjstě obyčegným se konečně shledali, Proposycy, neb Předloženj sněmownj, y to co gim dále Gménem, a na Mjstě Nassém přednesti dáti ráčjme, posslussně a poddaně wyslyssseli, pak to k wěrným Srdcým swým připustjce, wsse dobře powážili, nasledownè w Snessenj se tak wolnj, a včinliwj wkázali, gakž toho Služba Nasse Cýsařsko-Králowská, a gich samých Wzrůst a Prospěch wyhledáwá, y také milostiwá Náděge Nasse k nim postawená gest. Gakož pak, kdyby z nich wěrných a posslussných Stawůw, a Obywatelůw Nassých geden neb druhý k témuž wloženému Dni a Sněmu z důležitých Přjčin přigjti nemohl, magj neméně ti, kteřj se tak sgedau, a k němu se dostawj, gednati, a zawjrati Moc mjti, a nepřitomnj tak gako přitomnj tomu wssemu, co tak při témž Sněmu snesseno a zawřeno bude, dost činiti powinnj budau: Města pak Králowská magj také Osoby z Prostředku gich k témuž Sněmownjmu Gednánj, a co se gich dotykati bude, s plnau Mocy wyprawiti; na tom se gistá a milostiwá Wůle Nasse Cýsařsko-Králowská posslussně naplnj. Dán w Městě Nassém Wsdnj Třidcátého Dne Měsýce Zařj, Léta Páně Sedumnáctistého Osumdesátého dewatého, Panowánj Nassého Rzjmského w dwacátým sestým, Zemoděličného w dewátým Ror

Wir Joseph der Zweyte von Gottes Gnaden erwählter Römischer

Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, Ungarn, und Böheim ꝛc. Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Lothringen, und Markgraf zu Mähren ꝛc. ꝛc.

Entbieten allen, und jeden Unsern Lieben Getreuen, und den gesammten Unterthanen vom Prälaten- Herren- und Ritter- auch Burgerstande, was Würden, Amts oder Wesens sie in Unserm Erbmarkgrafthum Mähren sind, Unsere Kaiserl. Königl. Gnade, auch alles Gutes; und geben denselben hiemit allergnädigst zu vernehmen, wasgestalten Wir aus erheblichen, die allgemeine Wohlfahrt angehenden Ursachen einen neuen allgemeinen Landtag in Unserm Erbmarkgrafthum Mähren ausschreiben zu lassen, und solchen auf den sechs und zwanzigsten Monatstag Oktober dieses siebenzehen hundert neun und achtzigsten Jahrs anzusetzen allergnädigst bewogen worden; damit nun sothaner Landtag den gebührenden Fortgang zu dem erwünschten Aufnehmen sowohl erst gedachten Unsers Erbmarkgrafthum Mähren als auch des allgemeinen Wesens Besten gewinnen, und den abzielenden Zweck und Endschaft erreichen möge: Als gebieten Wir Unsern treu- gehorsamsten Ständen in gleich berührtem Unserm Erbmarkgrafthum Mähren, samt und sonders gnädigst und festiglich, daß sie an obernanntem Tage, und zwar den Abend zuvor sich zu Brünn einfinden, alsdann folgenden Morgens Frühe, an dem gewöhnlichen Orte, gewiß und ohnfehlbar erscheinen, daselbst die Landtags-Proposition, und was Wir in Unserm Namen vortragen lassen werden, in allerunterthänigstem Gehorsam anhören, und vernehmen, nachmals dasselbe zu getreuen Herzen ziehen, reiflich und wohl erwegen, berathschlagen, und sich folgends zu einem solchen Entschluß bequemen, wie es Unsere, des sammentlichen Erbmarkgrafthum Mähren, und ihre selbst eigene Nothdurft erfordert; massen dann Unser Allergnädigstes Vertrauen auch dergestalt zu ihnen gestellet und gerichtet ist; Und, obgleich von ihnen treugehorsamsten Ständen einoder anderer dabey aus erheblicher Hinderniß nicht erscheinen könnte, so sollen nichts destoweniger die Gegenwärtigen dießfalls zu tractiren, und zu schliessen vollkommene Macht, und Gewalt haben, und die Abwesenden all- dasjenige sowohl, als die Anwesenden zu vollbringen schuldig seyn; Unsre Königl. Städte aber sollen aus ihren Mitteln gewisse Personen zu gedachtem Landtage, so viel sie derselbe betreffen, oder ihnen dabey zu thun obliegen wird, mit genugsamer Vollmacht abfertigen; es wird auch hieran gehorsamst vollbracht Unser gnädigster Will, und Meynung. Geben in Unsrer Stadt Wien, den dreyßigst[en] Monatstag September, im siebenzehn hundert neun und achtzigsten, unserer Reiche des Römischen im sechs und zwanzigsten, und der erbländischen im neunten Jahre.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareo-
[R]egiæ Majestatis proprium.